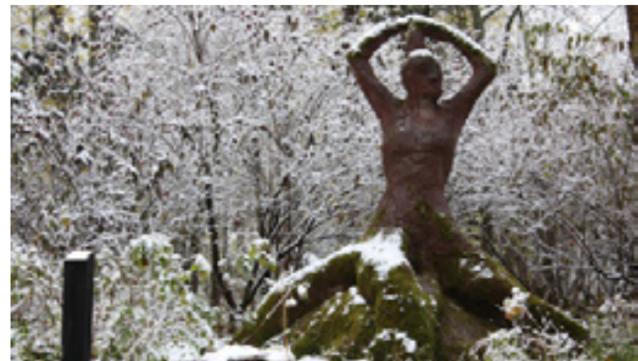


LANU-SKULPTURENPARK

Der aus Lahti stammende Bildhauer und Professor Olavi Lanu gestaltete den Skulpturenpark, der sich mitten im Naturpark Kariniemi befindet. Gemäß der Vision des Künstlers werden seine Werke hier eins mit dem umgebenden Wald. Im Sommer umschmeichelt das frische Grün der Bäume und Sträucher die Skulpturen, im Winter wird der Schnee zu einem Teil des Gesamtkunstwerks.



Die Skulpturen repräsentieren wiederkehrende Themen aus Lanus Schaffen: Menschen, insbesondere Liebende, aber auch Naturmotive wie Felsen und Bäume. Trotz ihrer Größe verschmelzen die Werke Jahr für Jahr mehr mit ihrer Umgebung, wozu nicht zuletzt der natürliche Moosbewuchs beiträgt. Viele der Betonskulpturen entwarf der Künstler in seinem Sommerhaus in Punkaharju. Gegossen wurden sie in der Kiesgrube von Renkomäki. Bei dieser schwierigen und kraftaufwendigen Arbeit erhielt Lanu Hilfe von Studierenden des Kunstinstituts Lahti. Obwohl jede Skulptur ein eigenständiges Kunstwerk ist, bildet der Park ein einheitliches Ganzes.



Die Werke sind so in den Naturpark eingegliedert, dass sie als Teil der Umgebung darauf warten, beim Spaziergang zufällig entdeckt zu werden. Verstärkt wird der Tarneffekt durch ihre weiche, simple Formensprache, die steingraue Farbe und die vom Künstler von Anfang an beabsichtigte Moosbildung auf den Oberflächen. Als Umgebungskunst erfüllen sie auf eigenwillige Art traditionelle Kriterien öffentlicher Kunstwerke: sie erinnern uns daran, wer wir sind, woher wir kommen und wohin wir gehören. Die Skulpturen im Park Kariniemi bezaubern durch ihre positive Ausstrahlung, ihren Einfallsreichtum, ihren warmen Humor und ihre Zärtlichkeit.

LANU-SKULPTUREN

A / Weide, 1991

Das auf der Biennale in Venedig ausgestellte Original bestand aus Naturmaterialien. Auch in der Betonversion kommt die Rindenstruktur der Weide gut zur Geltung.

B / Ameisenhaufen, 1989

Das Originalwerk entstand auf einem echten Ameisenhügel im Wald bei Lanus Sommerhaus in Punkaharju. Die zweite Version wurde in den 1970er Jahren auf der Biennale in Venedig ausgestellt.

C / Baumstumpf, 1989

Inspiriert durch einen auf einem Felsbrocken gewachsenen Baum. Die erste Version schuf Lanu aus Naturmaterialien im Kaitasuo-Moor in Punkaharju.

D / Durch die Wand, 1992

In der ursprünglichen Version wurden zwei Figuren mit einem Naturstein verbunden. Für den Betonguss stellten die waagerechten Elemente eine große Herausforderung dar.

E / Grauer Januar, 1989

Zur Herstellung des Arbeitsmodells goss der Künstler Wasser über eine Glasfaserform und ließ es gefrieren. Das Wasser formte die endgültige Gestalt der Skulptur.

F / Holzstapel, 1990

Die Glasfaser-Gussform für dieses Werk wurde um einen Stapel Sägeholz herum angefertigt. Bei genauem Hinsehen sind die Sägespuren im Beton der Skulptur zu erkennen.

G / Bogen, 1991

Vorbild für diese Skulptur war eine krumme Kiefer am See Saimaa.

H / Zwei Steine, 1990

Die aus Glasfaser geformte Erstversion dieses Werks wurde 1978 auf der Biennale in Venedig ausgestellt. Aus Stabilitätsgründen liegen die Arme der Version in Kariniemi an den Körpern an.

I / Großer Stein, 1990

Dieses Werk wurde exklusiv für Kariniemi entworfen. Die Modelle stellte Lanu in seinem Modedesign-Kurs am Designinstitut zusammen. Iso kivi ist die schwerste Skulptur des Parks. Sie wiegt 37 Tonnen.

J / Stütze, 1991

Für die in freier Natur in Punkaharju errichtete Urversion saß Lanus erste Ehefrau Modell. Ursprünglich war der Stein größer als die Figur, in Kariniemi dagegen sind beide Elemente etwa gleich groß.

K / Knorriger Baum, 1992

Zu dieser Skulptur inspirierte den Künstler eine im Nachbarsgarten wachsende Silberweide. Für die Äste standen u. a. der Sohn der Nachbarn und Studierende des Kunstinstituts Modell.

L / Zarter Stein, 1992

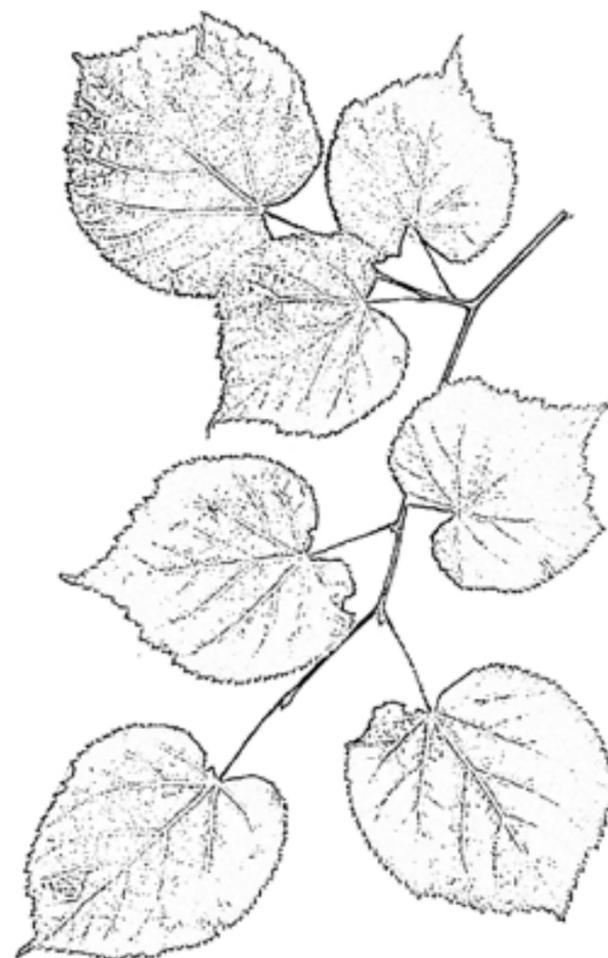
Die Glasfaserversion dieses Werks steht im Museum von Louisiana in den USA. Sie entstand als Beitrag zu einem Skulpturenwettbewerb.

M / Drei Figuren 1994

Menschenfiguren auf einem Stein.

N / Natura morte, 1989

O / Auf dem Stein, 1994



ARBORETUM & PARC LANU-PUISTO



ARBORETUM & LANU-SKULPTURENPARK

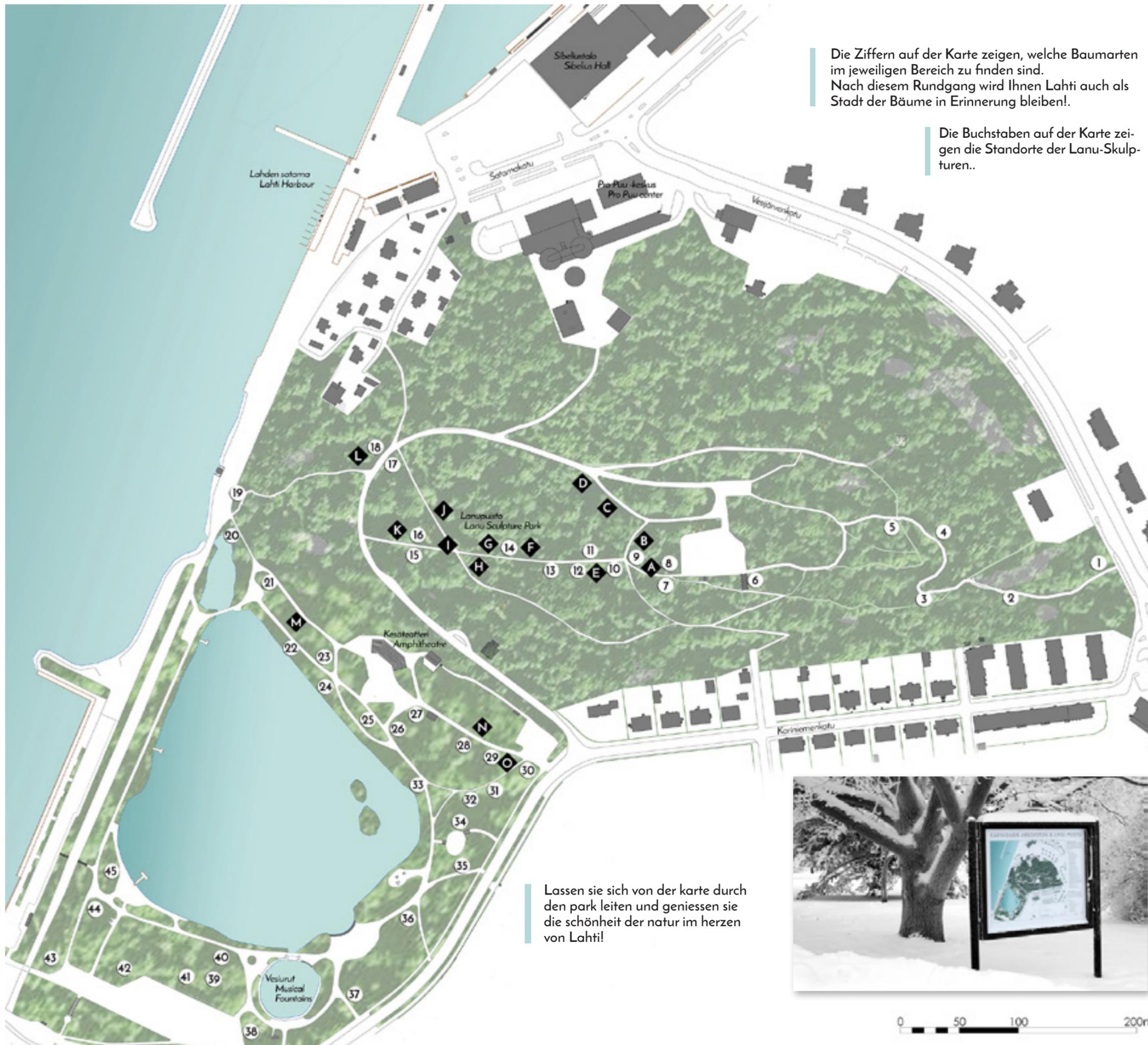
Der Baumlehrpfad von Kariniemi führt durch die Parks Pikku-Vesijärvi und Kariniemi, von denen insbesondere letzterer für seine reichhaltige Vegetation bekannt ist. Die zwischen Stadtzentrum und dem See Vesijärvi gelegene Parklandschaft ist die grüne Lunge von Lahti.



Der im englischen Stil gestaltete Landschaftspark Pikku-Vesijärvi wurde in den 1950er Jahren auf den Ländereien des historischen Gutshofs Lahti angelegt. Mit seinem vielfältigen Baumbestand ist er die wichtigste Grünanlage der Stadt. Er wird auch gerne für Veranstaltungen genutzt und beherbergt das Sommertheater Kariranta und die größte Wasserorgel Nordeuropas.



Kariniemi ist ein bewaldeter Hügel, der von Spaziergängern und Joggern für seine Ruhe und sein ausgedehntes Wegenetz geschätzt wird. Der gesamte Nordhang von Kariniemi sowie ein Teil des Südhangs wurden von der Stadtverwaltung unter Naturschutz gestellt. Durch sorgfältige Schutz- und Pflegemaßnahmen wird sichergestellt, dass die hier wachsenden seltenen Pflanzenarten erhalten bleiben. Für Kulturfreunde ist Kariniemi auch wegen der auf dem Hügel errichteten Riesenskulpturen des Bildhauers Olavi Lanu aus Lahti interessant.



Die Ziffern auf der Karte zeigen, welche Baumarten im jeweiligen Bereich zu finden sind.
Nach diesem Rundgang wird Ihnen Lahti auch als Stadt der Bäume in Erinnerung bleiben!.

Die Buchstaben auf der Karte zeigen die Standorte der Lanu-Skulpturen..

Lassen sie sich von der Karte durch den park leiten und genießen sie die schönheit der natur im herzen von Lahti!

DIE BAUMARTEN DES ARBORETUMS

1. *Malus Baccata*, KIRSCHAPFEL
2. *Acer platanooides*, SPITZAHORN
3. *Pinus Sylvestris*, WALDKIEFER
4. *Betula pendula*, HÄNGEBIRKE
5. *Tilia cordata*, WINTERLINDE
6. *Betula pubescens*, MOORBIRKE
7. *Abies sibirica*, SIBIRISCHE TANNE
8. *Pseudotsuga menziesii*, GEWÖHNLICHE DOUGLASIE
9. *Larix sibirica*, SIBIRISCHE LÄRCH
10. *Prunus padus*, GEWÖHNLICHE TRAUBENKIRSCH

11. *Tsuga canadensis*, KANADISCHE HEMLOCKTANNE
12. *Alnus incana*, GRAU-ERLE
13. *Populus tremula*, ESPE
14. *Sorbus aucuparia*, EBERESCH
15. *Picea abies*, GEMEINE FICHTE
16. *Picea engelmannii*, ENGELMANN-FICHTE
17. *Salix caprea*, SAL-WEIDE
18. *Picea omorika*, SERBISCHE FICHTE
19. *Juniperus communis*, GEMEINER WACHOLDER
20. *Salix pentandra*, LORBEER-WEIDE

21. *Ulmus glabra*, BERGULME
22. *Quercus robur*, STIELEICHE
23. *Larix decidua*, EUROPÄISCHE LÄRCH
24. *Salix alba* var. 'Sibirica', SILBERWEIDE
25. *Populus 'Rasumowskiana'*, PAPPEL „RASUMOWSKIANA“
26. *Aesculus hippocastanum*, GEWÖHNLICHE ROSSKASTANIE
27. *Populus x berolinensis*, BERLINER LORBEERPAPPEL
28. *Picea pungens*, STECHFICHTE
29. *Pinus cembra*, ZIRBELKIEFER
30. *Quercus rubra*, ROTEICHE

31. *Fraxinus pennsylvanica*, ROT-ESCH
32. *Fraxinus excelsior*, GEMEINE ESCH
33. *Populus balsamifera 'Elongata'*, BALSAM-PAPPEL
34. *Tilia x vulgaris*, HOLLÄNDISCHE LINDE
35. *Picea pungens 'Glauca'*, STECHFICHTE
36. *Populus trichocarpa*, WESTLICHE BALSAM-PAPPEL
37. *Populus tremula 'Erecta'*, SÄULEN-ZITTERPAPPEL
38. *Betula pendula* var. *carelica*, KARELISCHE MASERBIRKE
39. *Sorbus intermedia*, SCHWEDISCHE MEHLBEERE
40. *Abies balsamea*, BALSAM-TANNE

41. *Abies concolor*, KOLORADO-TANNE
42. *Populus nigra 'Petrowskiana'*, SCHWARZPAPPEL PETROWSKIANA
43. *Betula pubescens f. rubra*, ROTBLÄTTRIGE MOORBIRKE
44. *Pinus peuce*, RUMELISCHE KIEFER
45. *Alnus glutinosa*, SCHWARZERLE